Code of Conduct des Fachbereichs 03 Gesellschaftswissenschaften

Präambel

Der Fachbereich 03 bekennt sich zu den Grundsätzen der Goethe-Universität Frankfurt, die Chancengleichheit, Vielfalt, gegenseitigen Respekt und eine diskriminierungsfreie Arbeits- und Lernumgebung zu fördern. Grundlage hierfür bilden das Leitbild der Goethe-Universität sowie die Antidiskriminierungsrichtlinie der Universität.

Unser Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Mitglieder des Fachbereichs – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer geschlechtlichen Identität, ihrer sexuellen Orientierung, einer Behinderung oder chronischen Erkrankung, ihrem Alter, ihrer Religion oder Weltanschauung oder anderen persönlichen Merkmalen – respektvoll behandelt werden und ihre Potenziale in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung entfalten können.

Unser Selbstverständnis

Wir fördern einen Umgang miteinander, der von Respekt, Wertschätzung, Integrität und Transparenz geprägt ist. Diskriminierung, Belästigung sowie herabwürdigendes Verhalten haben an unserem Fachbereich keinen Platz. Alle Mitglieder des Fachbereichs tragen Verantwortung für ein diskriminierungsfreies und chancengerechtes Lehren, Lernen, Forschen und Arbeiten. Beschäftigte mit Leitungs-, Betreuungs-, Prüfungs- und Entscheidungsfunktionen tragen eine besondere Verantwortung. Wir ermutigen die Mitglieder des Fachbereichs, sich bei Konflikten oder Diskriminierungserfahrungen an Ombudspersonen sowie Beschwerde- und Beratungsstellen der Goethe-Universität zu wenden. Im Falle von Diskriminierung stehen die Antidiskriminierungsstelle mit vertraulicher Beratung und Unterstützung sowie die AGG-Beschwerdestelle der Goethe-Universität zur Verfügung.

Chancengerechtigkeit und Diversität

Vielfalt bereichert unseren Fachbereich. Deshalb setzen wir uns für faire und transparente Verfahren bei Personalgewinnung, Berufungen und der Besetzung von Gremien ein. Unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen sollen in Entscheidungsprozesse einbezogen und Chancengerechtigkeit aktiv gefördert werden. Der Gleichstellungsrat des Fachbereichs, erreichbar unter gleichstellungsrat@soz.uni-frankfurt.de, wird in Auswahlverfahren einbezogen.

Förderung von Studium, Forschung und Karriere

Wir unterstützen die fachliche und persönliche Entwicklung aller Mitglieder des Fachbereichs. Insbesondere Nachwuchswissenschaftler*innen und Studierende sollen geeignete Rahmenbedingungen erhalten, um ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln und ihre akademischen Ziele zu erreichen.

Bestehenden Benachteiligungen wirken wir nach Möglichkeit entgegen und bemühen uns, Barrieren abzubauen. Wir führen einen offenen, wertschätzenden wissenschaftlichen Diskurs. Studieren, Forschen und Lehren erfolgt nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis.

Der Einbezug von unterschiedlichen Perspektiven ist zentral für die Arbeit unserer Gremien der Selbstverwaltung. Daher streben wir Gender-Balance und Diversität in allen Gremien und Arbeitsgruppen des Fachbereichs an.

Berücksichtigung individueller Lebenssituationen

Der Fachbereich berücksichtigt unterschiedliche Lebensrealitäten und individuelle Bedürfnisse, etwa aufgrund familiärer Verantwortung, gesundheitlicher Einschränkungen oder anderer persönlicher Umstände. Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten unterstützen wir flexible und familienfreundliche Lösungen sowie eine möglichst inklusive Gestaltung von Studium und Arbeitsalltag.

Kommunikations- und Lehrkultur

Eine respektvolle Kommunikation bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit. Wir fördern einen sachlichen, diskriminierungsfreien Austausch sowie eine gender- und diversitätssensible Sprache. Ebenso setzen wir uns für eine diskriminierungssensible und chancengerechte Lehre ein, die ein offenes und wertschätzendes Lernumfeld schafft.

Wir fördern eine positive Fehlerkultur, in der wir Verantwortung für unser Handeln übernehmen und daraus lernen. Eine konstruktive und respektvolle Feedback- und Gesprächskultur ist ein Bestandteil unserer professionellen und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Probleme, Konflikte oder Hinweise auf Fehlverhalten nehmen wir ernst und behandeln betroffenen Personen respektvoll sowie ihr Anliegen vertraulich.

Der Fachbereich versteht Chancengerechtigkeit und Antidiskriminierung als kontinuierliche Aufgabe. Ein respektvoller Umgang, die Reflexion des eigenen Handelns und die Bereitschaft zum offenen Dialog bilden hierfür die Grundlage.

Beratung und Unterstützung

Mitglieder des Fachbereichs können sich bei Fragen oder Anliegen an die Geschäftsführung des Dekanats, Dr. Susanne Braun, sowie an die Beratungsstellen der Goethe-Universität wenden.

Informationen zu Beratungsstellen, Gleichstellung, Diversität und Antidiskriminierung finden Sie auf den entsprechenden Seiten der Goethe-Universität.

Bei Fragen zum Code of Conduct, wenden Sie sich gerne an: dekanat.fb03@soz.uni-frankfurt.de.

Diese Handreichung wurde von Vertreter*innen des Fachbereichs 03 Gesellschaftswissenschaften erstellt (Stand: Oktober 2026).